

Bernhard Rothmann (auch in hochdeutscher Übersetzung) hören kann. Den dritten Raum beherrschen drei Sonnen, die für die Himmelserscheinungen stehen, die die Sicht führender Täufer in Münster zu bestätigen schienen, daß die Endzeit angebrochen sei. Der vierte Raum ist durch die drei Nachbildungen der Eisenkörbe von St. Lamberti, in denen die Leichen der hingerichteten Täuferführer aufgehängt wurden, in zwei Hälften geteilt. Vor den Körben werden Objekte der Täuferzeit, hinter den Körben aber Objekte der späteren Auseinandersetzung mit den Täufern gezeigt. Hier ist erstmals in einer Dauerausstellung das angebliche Bett des Königs Jan van Leiden aufgebaut, ein heute sehr seltenes Prunkbett der zweiten Hälfte des 16. Jahrhunderts.

Insgesamt werden die Täufer durch die Neukonzeption in ihren Anliegen gewürdigt. Neben den Originalobjekten ermöglichen visuelle und akustische Installationen auch den historisch wenig vorgebildeten Besuchergruppen die Beschäftigung mit einer fernen Welt. An einigen Stellen wäre durch ein strengeres Gestaltungskonzept die Wirkung von Originalen und Reproduktionen sicherlich noch zu steigern. Die Mängel könnten jedoch durch einer verbesserte Hängung leicht behoben werden. Daß Albrecht Dürers berühmte Holzschnittfolge zur Offenbarung des Johannes aus konservatorischen Gründen leider nicht mehr gezeigt werden kann, ist bedauerlich, aber nachvollziehbar.

*Ralf Klötzer*

### **Errata**

Zu dem Beitrag von Dr. M. Rauert in MGBI 2001, S. 120–128 bitten wir folgende Korrekturen zu berücksichtigen: S. 120, Z. 9 v. u.: *privatim*; S. 121, Z. 20: erg. Fernando Alvarez ...; ebd., Z. 21: 1567; ebd., Z. 3 v. u. muß es heißen: Ein 240 cm × ca. 180 cm hohes „Martyrerbaum“-Kreuz ...; S. 123, letzte Z.: „Menonisten“; S. 124, Z. 23: Taufbrief von Isaak Goos; S. 128, Z. 3 ergänze nach Begriffe: die den Täufern angehängt wurden.

Auf den Seiten 121 (Z. 11 u. 33), 127 (Z. 1) und 188 (letzte Z.) ist das Malzeichen × beim Belichten der Filme entfallen.